

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 58 (1960)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND**Offizielle Adressen****Zentralpräsidentin:**

Frau R. Wüthrich-Zaug, Bellach SO
Telephon (065) 244 41

Krankenkasse-Präsidentin:

Frau G. Helfenstein, Oberfeldstr. 73, Winterthur
Telephon (052) 245 00

Hilfsfonds-Präsidentin:

Frau J. Glettig, Heb., Laubstenstr. 1710, Stäfa ZH
Telephon (051) 749877

ZENTRALVORSTAND**Jubilarinnen****Sektion St. Gallen**

Sr. Ida Niklaus, Seftigenstraße 277, Bern
Frau E. Eggenberger, Grabs

Sektion Baselstadt

Frau Marie Hiß-Braun, Basel

Sektion Tessin

Signora Giulietta Cavalli, Bignasco

Sektion Luzern

Frau Naef-Schmucki, Weggis
Fräulein Anna Brunner, Neuenkirch
Fräulein Anna Stirnimann, Nottwil

Sektion Schaffhausen

Frau A. Waldvogel-Bührer, Stetten

Sektion Bern

Fräulein Klara Schweizer, Burgdorf

Sektion Biel

Frau Schwarz-Studer, Nidau

Sektion Aargau

Frau Wullschleger-Lüthi, Aarburg

Sektion Appenzell

Frau T. Knöpfel-Berweger, Hundwil

Sektion Glarus

Frau E. Hauser-Schaller, Näfels

Sektion Baselland

Fräulein Louise Vögtlin, Augst

Wir entbieten den Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen noch viele Jahre der Freude und der Gesundheit.

Eintritte**Sektion Vaudoise**

232a Mlle Benoit Simone, geb. 1935, Nyon

233a Mlle Chapuis Ruth, geb. 1935,
Mont Paisible 16 Ch. 162, Lausanne

234a Mlle Droz Marie-Louise, geb. 1921,
Mont-Choisi 59, Lausanne

Sektion Schwyz

46a Fr. Schuler Pia, geb. 8. Oktober 1935,
Alpthal

47a Fr. Polli Margrit, geb. 28. Januar 1936,
Arth am See

Sektion Thurgau

33a Frau Hofer-Nater Ida, geb. 2. Dez. 1909,
Kantonsspital, Münsterlingen

Wir begrüßen die neuen Mitglieder aufs herzlichste.

Für den Zentralvorstand**Die Präsidentin:**

R. Wüthrich-Zaug
Seidenweg
Bellach SO

Die Aktuarin:

E. Stalder-Dellsperger
Gerlafingenstraße 96
Kriegstetten SO

KRANKENKASSE**Krankmeldungen**

Frau M. Günther, Oberdorf
Mme M. Magnenat, Fontainvents
Frau B. Mayer, Schuls
Frau J. Gnädinger, Ramsen
Frau A. Müller, Zofingen
Frau Th. Parth, Luzern
Frau E. Trummer, Frutigen
Mme E. Chevalley, Allaman
Frau L. Hollenweger, Schlieren
Frau A. Jost, Sinneringen
Frau J. Aebischer, Alterswil FR
Sig.na J. Fraschina, Tesserete
Sig.na M. Soldini, Camignola
Frau A. Caprez, Trins
Frau U. Jecklin, Salez
Sig.na M. Calanca, Claro
Frau A. Zünd, Balgach
Frau M. Santeler, Amlikon
Frau M. Wymann, Krauchthal
Frau R. Gigon, Grenchen
Frau P. Günther, Windisch
Schw. H. Graf, Reinach
Frau F. Truttmann, Rotkreuz
Frau E. Zuber, Courrendlin

Die Brustpflege mit Galamila dient der Erhaltung der Stillkraft



Galamila Brustsalbe deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen, verhindert Schrunden und Risse, heilt bestehende Verletzungen, beugt Infektionen (Mastitis) vor.

Galamila Brustsalbe flect nicht, riecht angenehm und ist völlig unschädlich.

Galamila Brustsalbewurde in schweizerischen Universitätskliniken mit Erfolg geprüft.



Galamila Brustsalbe ist kassenzulässig

Galactina AG. Belp

Todesanzeige

In Gryon (Vaud) starb im Alter von 71 Jahren

Mlle Hélène Anex

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedanken.

Die Krankenkasse-Kommission

Mit freundlichen Grüßen
Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: J. Sigel

Berichtigung

Im Protokoll der diesjährigen Delegiertenversammlung von Arth-Goldau sollte auf Seite 104 (Oktober-Nummer) unten bei den Jubiläumsprämien folgender Wortlaut stehen: Laut § 12 der Statuten zahlt der Hebammenverband an Mitglieder, welche ununterbrochen während 20 Jahren dem Schweiz. Hebammenverband angehören und seit 40 Jahren das Patent besitzen, eine einmalige Prämie aus der Zentralkasse.

Nur das ist des Lebens Sinn auf Erden,
etwas zum Lobe Gottes zu werden
und mit dem Licht aus ewigen Quellen
andern den dunklen Weg zu erhellen.

Bitte Mama, lade mich mit Balma-Kleie



Viele Erwachsene baden mit Balma-Kleie, wieviel mehr hat das Kind mit seiner empfindlichen Haut Anrecht auf diese milde, gesunde Pflege.

Vergänglichkeit

*Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei Dir,
und mein Leben ist wie nichts vor Dir.*

Psalm 39.6

*In Deinen Händen steht meine Zeit.
Ob kurz der Weg für mich oder weit,
weist Du allein.
So will ich getrost meine Straße gehn
und immer nach Deinen Händen sehn
im Stillesein.*

Was bedeuten bei Gott 70 Jahre, und wenn's hoch kommt, 80 Jahre? Unser Leben ist ja sonst nicht «Nichts», nein, es ist wichtig und reich an Freuden und an Leid, reich an Schatten und an Lichtern, an Gütern und an Mängeln. Aber was bedeutet dieses Leben vor Gott? Eine Handbreite, ein Schaum, ein Räuchlein, ein Nichts. Eine Blume, die des Morgens blüht und des Abends verdorrt. Auch die Güte unseres Fleisches ist wie Gras, das abgehauen wird und verdorrt. So vergehen unsere Wochen, so vergehen unsere Jahre, bald ist man vierzig, und schon sind die 50er-Jahre da. Sogar Himmel und Erde vergehen «vor dir». Aber er selber, vor dem alles vergeht, er selber vergeht nicht. «Meine Worte werden nicht vergehen.» Gottes Worte sind nicht nur Worte. Sie enthalten gewaltige Versprechungen. Lies doch einmal deine Bibel durch, nur gerade daraufhin, was dir da in Aussicht gestellt ist, und was Gott mit dieser Welt noch vorhat. Dann erst fängst du an, deine Bibel zu lieben, wenn du auf alle diese Gotteszusicherungen zu achten beginnst. Daß seine Worte nicht vergehen, das heißt, daß er alle seine gemachten Versprechungen halten, alle seine Zusicherungen erfüllen, alle seine unterschriebenen Wechsel einlösen werde. «Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir.»

Und doch, großer Gott, hast du mein Leben vom Verderben erlöst und hast diese Handbreite in Ewigkeit verwandelt, hast mich herausgerufen aus dem Nichts, daß es etwas sei, hast mich hingeführt in dein ewiges Vaterhaus, hast mich beim Namen genannt, daß ich dein Kind sei und du mein Vater seiest. Und das alles hast du getan von dir selber aus, weil du mich liebst. Lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen.

Aus: «Andachten» von Pf. W. Lüthi

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Herbstversammlung findet Donnerstag, den 10. November 1960, um 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Aarau, 1. Stock, statt. Eventuell werden wir auch diese Versammlung mit einem fachärztlichen Vortrag bereichern. Auf jeden Fall wird uns Herr Juen von der Firma Turimed AG in Zürich mit Farbbildern, die er an der diesjährigen Delegiertenversammlung aufgenommen hat, erfreuen. Wir hoffen, daß es recht vielen Mitgliedern möglich sei, an der Versammlung teilzunehmen.

Für den Vorstand: Schw. Käthy Hendry

Sektion Baselland. Die Versammlung vom 22. September im Restaurant Falken, Liestal, war zur allgemeinen Freude gut besucht. Herr Dr. Knöpfli, Binningen hielt uns einen Vortrag über Erziehungsfragen des Kindes im ersten Lebensjahr. Mit großer Aufmerksamkeit hörten wir den sehr verständlichen und praktischen Ausführungen zu. Für seine Bemühungen möchten wir Herrn Dr. Knöpfli den besten Dank aussprechen. Es fand im Anschluß noch eine kurze Diskussion statt. Wir hoffen, bei Gelegenheit das Manuskript in unserer Zeitung veröffentlichen zu können.

Die Zeit für das Zvieri war herangerückt und es schmeckte denn auch herrlich. Herr Juen, Vertreter der Firma Turimed, Zürich, zeigte uns die von ihm anlässlich der Delegiertenversammlung in Arth-Goldau gemachten farbigen Lichtbilder. Es hat köstliche Aufnahmen dabei, welche unsere Heiterkeit hervorriefen. Im Namen aller möchte ich Herrn Juen den herzlichsten Dank sagen.

Zum Schluß der Versammlung war noch kurze Zeit für Verhandlungen vorgesehen. Es mußten noch wichtige Angelegenheiten des Verbandes behandelt und beschlossen werden.

Mit freundlichem Gruß

Frida Bloch

Sektion Bern. Unsere Hebammenversammlung fand am 19. Oktober im Frauenspital statt. Die Präsidentin konnte 35 Mitglieder begrüßen. Ein interessanter Vortrag wurde uns von Herrn Dr. Hoigné vom Inselspital über Allergien und deren Auswirkung gehalten. Wir möchten Herrn Dr. Hoigné nochmals für sein Kommen herzlich danken.

Einen kleinen Hinweis möchten wir noch speziell auf die Dezember-Zeitungsnotiz machen, da voraussichtlich anfangs des Monats eine Adventsfeier mit Fräulein Elisabeth Müller auf dem Pro-

gramm stehen wird. Also die Dezember-Zeitung gut zur Kenntnis nehmen.

Allen Kranken und Trauernden viel Mut und Gottesseggen.

Für den Vorstand: H. Wild

Sektion St. Gallen. Unsere Oktober-Versammlung war sehr schlecht besucht, da die Mitglieder die Zeitung erst in letzter Minute und zum Teil noch gar nicht erhalten hatten. So mußte unsere Präsidentin leider dem Referenten absagen; wir hoffen aber sehr, dieses interessante Referat über die AHV in einer späteren Versammlung doch noch zu hören.

Am 17. November werden wir wieder mit den Teilnehmerinnen des Wiederholungskurses zusammenkommen, und zwar wie üblich um 14 Uhr im Restaurant Spitalkeller in St. Gallen. Als Referent wird Herr Dr. Fisch, Zahnarzt, amten, und er wird uns bestimmt auch sehr viel Interessantes zu sagen haben über «Zahnprobleme bei Säuglingen und Kleinkindern».

Darum bitten wir die Mitglieder, wieder recht zahlreich zu erscheinen! Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: M. Trafelet



Gemüsebrei
anrührfertig für Schoppen und Teller
Légumes complets
instantanés pour biberon et bouillie
Verdura integrale
instantanés per poppette o pappa
GALACTINA

Neu

**Der anrührfertige
Gemüsebrei
Galactina**

hergestellt aus frischen
Karotten, Tomaten,
Kartoffeln und dem Vollkorn
von Gerste und Hirse

bietet dem Säugling vom
4. Monat an den Vollwert
der Gemüse und Getreide

ergibt durch blosses
Anrühren (ohne Kochen)
bestverträgliche
Mahlzeiten für Schoppen
und Teller

ergänzt zweckmässig die
Reihe der bewährten
Galactina-Kindernährmittel

ist günstig im Preis:
die Dose kostet Fr. 3.20
= —.35 für einen Brei

**Galactina + Biomalz AG
Belp**





Zur Pflege von Mutter und Kind
empfiehlt die Hebamme
vorzugsweise das altbewährte
Hautschutz- u. Hautpflegemittel



KAMILLOSAN

Liquidum* Salbe* Puder

entzündungswidrig, geruchbeseitigend
reizmildernd

*Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung



TREUPHA AG. BADEN

Sektion Luzern. Wir möchten alle Kolleginnen daran erinnern, daß unser Glückssack für die Weihnachtsbescherung bereit steht. Diesmal übernimmt Fräulein Luise Rösli in Gerliswil die Verwaltung. Wir bitten daher alle Spenderinnen, ihre Gaben an die obgenannte Adresse zu senden. Mit kollegialem Gruß

J. Bucheli, Aktuarin

Erneut holte der Tod sein Opfer aus unserer Sektion. Frau Frieda Koch-Halter aus Meggen suchte in Wilderswil bei Interlaken Linderung von ihrem unheilvollen Leiden und wurde plötzlich von einem Herzschlag dahingerafft. Kaum fünfzig Jahre waren ihr für die irdische Laufbahn beschieden. Nebst ihrem Gatten hinterläßt sie drei heranwachsende Kinder, die noch in der Ausbildung oder Schule stehen.

Nebst einer großen Trauergemeinde begleiteten auch einige Kolleginnen die Verstorbene zur letzten Ruhe. Im ewigen Frieden möge sie für ihr schweres Leiden Vergeltung finden.

Sektion Thurgau. Unsere Herbstversammlung im alkoholfreien Restaurant Hörnli in Frauenfeld war ziemlich gut besucht. Nach Erledigung des Geschäftlichen erfreute uns Herr Juen, Vertreter der Firma Turimed AG in Zürich mit einer Serie hübscher Farbenlichtbilder. Anschließend hielt uns Herr Dr. Schmid einen lehrreichen Vortrag über Schwangerschaftskontrolle. Wir danken Herrn Dr. Schmid und Herrn Juen herzlich für die Mühe und die wertvollen Stunden.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand

Sektion Winterthur. Der 6. September vereinigte wieder eine erfreuliche Zahl unserer Mitglieder im fast zum Stammlokal gewordenen «Erlenhof». Die Herren Jäger und Bodmer von der Firma Nestlé hatten sich in verdankenswerter Weise angeboten, uns einen Film über die Nestlé-Produkte zu zeigen. Wir konnten uns erneut über

die peinliche Reinlichkeit und Sorgfalt überzeugen, mit der diese Säuglingsnahrung zubereitet wird, und wir danken den beiden Herren für ihre Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung findet nun am Dienstag, den 8. November, wie gewohnt um 14 Uhr, im «Erlenhof» statt. Neben den üblichen Traktanden wird uns Frau Wartenweiler über die vielseitige Tätigkeit der Frauenzentrale berichten. Viel segensreiche Arbeit wird da in aller Stille geleistet, und es ist sicher für uns alle interessant, Einzelheiten darüber zu erfahren. Anschließend zeigt uns Herr Juen von der Firma Turimed AG die Aufnahmen, die anlässlich der Delegiertenversammlung in Arth-Goldau gemacht wurden. Schließlich orientiert uns die Präsidentin, Frau Tanner, über den Verlauf der internationalen Hebammentagung in Rom. Der Nachmittag bietet also allerhand Interessantes, und wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Unseren alten und kranken Kolleginnen wünschen wir alles Gute. Wenn es auch vielen nicht mehr möglich ist die Versammlungen regelmäßig zu besuchen, so möchten wir ihnen doch sagen, daß wir sie stets zu unserer Hebammenfamilie zählen.

Für den Vorstand: Hanni Gehri

Sektion Zürich. Es war uns ein schöner Herbsttag beschieden für unsere Schifffahrt auf dem Zürichsee. In geruhssamer Fahrt führte uns der «Santis» nach Rapperswil und zurück. Es war angenehm warm, um ein Plauderstündchen an der Sonne abzuhalten. Auch für das leibliche Wohl wurde gut gesorgt. Schade, daß nicht mehr Kolleginnen dabei waren.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 22. November, um 14.30 Uhr statt. Diesmal treffen wir uns nicht mehr im Zunfthaus zur Waag, sondern in einem Saal im Bahnhofbuffet 2. Klasse im 1. Stock. Für diejenigen Kolleginnen,

die per Bahn kommen, wird es sehr praktisch sein.

Leider konnte uns der vorgesehene Referent wegen zu starker Beanspruchung für diese Versammlung nicht zusagen. Es wird aber sonst noch Verschiedenes zu besprechen sein, und Frau Lüssi wird uns sicher viel Interessantes vom Hebammenkongreß in Rom zu erzählen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Hanni Meier

In memoriam

In ihrem Wirkungskreis starb am 13. September 1960, 76jährig,

Frau Witwe Marie Häfeli-Besel

Hebamme in Klingnau AG

Auf dem Wege zu einer Geburt, den sie wie immer zu Fuß zurücklegte, erlitt sie einen Unfall und verschied schon zwei Stunden danach.

Gebürtige Bayerin, kam sie nach dem frühen Tode ihrer Mutter zu einer Tante nach St. Gallen. Hier lernte sie auch ihren Gatten kennen, mit dem sie, erst 19jährig, den Bund fürs Leben einging und dem sie in der Folge acht Kinder schenkte. Ihren Lebensgefährten verlor sie schon 1928. Die Sorge um den Lebensunterhalt für sich und die ihr verbliebenen fünf Kinder war eine schwere Bürde für Frau Häfeli, die sie indessen tapfer und in treuer Pflichterfüllung trug.

Ihre Aufgabe als Hebamme hat Frau Häfeli stets ernst genommen, aber auch mit einem mütterlichen Verstehen zu verbinden gewußt. Ueber 1500 Erdenbürgern hat sie zum Eintritt ins Leben verholfen. Ihr Hebammenpatent datiert aus dem Jahre 1906 und seit 48 Jahren war sie Mitglied der Sektion Aargau. Zu ihrer Ehre und als Vorbild wollen wir auch gerne festhalten, daß Mutter Häfeli ihr berufliches Interesse durch regelmäßigen Versammlungsbesuch gezeigt und bewiesen hat.

Die Einfachheit ihres Lebens, ihre Arbeitsfreude und ihre Aufopferung für die Mitmenschen mögen ihr reichlich belohnt werden. Wir werden ihr ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Der Vorstand

kleine Leute
sind
empfindlich,
mit Phafag
pflegt man
gut & gründlich

Phafag
KINDER-DEL
Phafag
KINDER-PUDER
Phafag
KINDER-SEIFE

Pharm. Fabrik
Schaan
Liechtenstein

Schweizerischer Hebammentag 1960 in Arth-Goldau (SZ)

Protokoll der 67. Delegiertenversammlung der Krankenkasse

Montag, den 30. Mai 1960, 19.15 Uhr, im Georgsheim in Arth

Mitglieder der Krankenkasse-Kommission:

Frau Helfenstein, Präsidentin
Frau Frei, Vizepräsidentin
Frau Sigel, Kassierin
Frau Krämer, Sekretärin
Frau Moor, Beisitzerin

Protokollführerin: Fräulein A. Fader
(an Stelle von Fräulein Dr. E. Nägeli)

Uebersetzerin: Mme Anny Bonhôte

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin.

Frau Helfenstein eröffnet die Delegiertenversammlung der Krankenkasse wie folgt:

«Sehr geehrte Delegierte, sehr verehrte Gäste,

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung unserer Krankenkasse begrüße ich Sie im Namen der Krankenkasse-Kommission recht herzlich. Einen besonderen Gruß entbiete ich unserer Ehrenpräsidentin, Frau Glettig, der Protokollführerin sowie unserer Uebersetzerin, Mme Bonhôte, die heute zum erstenmal bei uns ist.

Herzlichen Dank an unsere Kolleginnen im schönen Schwyzlerländli, die uns zu sich eingeladen haben und uns ein schönes Fest bereiten wollen.

Um eine bessere Uebersicht auf die kleine Schar unserer Delegierten zu haben, bitte ich dieselben, ganz vorne Platz zu nehmen. Während des Appells werden Karten ausgehändigt, mit denen Sie bitte Ihre Stimme bezeugen wollen. Diese Karten sammeln wir nach der Versammlung wieder ein. Mit diesen Worten erkläre ich die heutige Delegiertenversammlung als eröffnet.»

Die Präsidentin gibt bekannt, daß die Traktanden in der April- und Mai-Nummer der «Schweizer Hebamme» veröffentlicht worden seien. Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Reihenfolge einverstanden.

2. Appell.

Es sind 20 Sektionen mit 22 Delegierten vertreten:

Zürich: Frau Maag
Winterthur: Frau Tanner
Bern: Frau Zeller, Frau Häberli, Frau Zürcher
Biel: Frau Müller
Luzern: Frau Widmer
Uri: Frau Vollenweider
Schwyz: Frau Bürgler
Ob- und Nidwalden: —
Glarus: Frau Hauser
Zug: Frau Roggenmoser
Fribourg: Mlle Chablais
Solothurn: Frau Müller
Basel-Stadt: entschuldigt
Baselland: Frau Mangold
Schaffhausen: Fräulein Ochsner
Appenzell: Frau Himmelberger
St. Gallen: Frau Tafelet
Rheintal: —
Sargans-Werdenberg: —
See und Gaster: Frau Wäspi
Graubünden: Frau Caminada
Aargau: Fräulein Marti
Thurgau: Frau Kaltenbach
Tessin: Frau Uboldi
Vaudoise: Mme Cornaz, Mlle Prod'homme
Neuenburg: —
Oberwallis: Frau Domig
Unterwallis: —
Genf: —

3. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Frau Tafelet und Frau Zürcher werden als Stimmenzählerinnen vorgeschlagen und gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1959.

Das Protokoll wurde in der August- und September-Nummer 1959 des Fachorgans publiziert. Es wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

Frau Helfenstein verdankt Fräulein Dr. E. Nägeli ihre große Arbeit.

5. Entgegennahme des Jahresberichtes pro 1959.

Die Präsidentin, Frau Helfenstein, verliest den von ihr verfaßten Bericht:

«Wie üblich ist es wiederum meine Pflicht, Sie über den Geschäftsgang unserer Krankenkasse vom verflossenen Jahr zu orientieren. Zur Erledigung der Geschäfte kam die Kommission in vier Sitzungen zusammen, dazu wurde vieles noch auf schriftlichem Wege erledigt. Die Korrespondenz mit unsern Mitgliedern könnte wesentlich reduziert werden, wenn sich dieselben mehr an unsere Statuten halten würden. Ich möchte hier wieder einmal betonen, daß Anfragen

betreffend Auszahlungen direkt an unsere Kassierin, Frau Sigel, Arbon, gerichtet werden sollen, die übrigen Anfragen sowie alle Formulare wie Krank- und Abmeldungen und Erneuerungszeugnisse hingegen an die Sprechende zu senden sind. Von mir gelangen sie dann zur Kassierin. Auch kommt es immer noch vor, daß Krankmeldungen an Frau Glettig, der früheren Präsidentin der Krankenkasse, gesandt werden, nachdem sie schon vor sieben Jahren ihr Amt niedergelegt hat.

Mitgliederbewegung. Unser Mitgliederbestand ist durch die Ueberalterung unserer Mitglieder ständig im Sinken begriffen und zählte am 31. Dezember 1959 noch 632 Mitglieder. Eintritte waren im Berichtsjahr keine zu verzeichnen, dagegen waren sechs Austritte, und es mußte ein altes Mitglied ausgeschlossen werden, da es trotz verschiedenen Schreiben nicht mehr zum Zahlen der Prämien zu bewegen war. — Durch den Tod wurden uns zwölf Mitglieder entrissen, denen wir durch Erheben von unsern Sitzen gedenken wollen. Es kommt jedes Jahr verschiedentlich vor, daß Mitglieder ihren Austritt erst kurz vor Jahresende mit gewöhnlichem Brief bekanntgeben wollen. Diese Austritte können wir nicht annehmen, denn nach unsern Statuten müssen

Knorr

Kinderschleim-Mehle

bieten **3 grosse Vorteile:**

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleim-Mehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

250 g 75, 80 und 95 Cts.

Phosphat-Kindermehl

mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



dieselben bis spätestens 30. September des laufenden Jahres mit eingeschriebenem Brief bekanntgegeben werden. Daß unsere Leistungen den berufstätigen Kolleginnen nicht mehr genügen, ist zu verstehen; der größte Teil hauptsächlich der deutschsprachigen Kolleginnen ist deshalb noch in einer zweiten Krankenkasse zusätzlich für Taggeld und Krankenpflege versichert, bleiben aber trotzdem unserer Berufsrankenkasse noch treu.

Krankenbesuche. Es wurden im Berichtsjahr nur 40 Kolleginnen ersucht, Besuche bei längerer Zeit krank gemeldeten Kolleginnen auszuführen und 22 sind dieser Bitte nachgekommen. Es ist auch aus diesen Ziffern eine ständig zunehmende Gleichgültigkeit und eine mangelnde Bereitschaft gegenüber unserer Kasse zu ersehen, denn es gibt Sektionen, in denen kein Mitglied bereit ist, solche Besuche auszuführen. Es ist eine Zumutung Kolleginnen gegenüber, die nicht Mit-

glied der Krankenkasse sind, Krankenbesuche ausführen zu lassen, aber es bleibt oft kein anderer Ausweg um einen solchen Besuch zu bitten, besonders wenn die betreffende Kollegin in demselben Dorf wohnt.

Umsomehr möchte ich allen jenen Kolleginnen herzlich danken, die solche Besuche gern und oft mehrmals ausführen. Ich bemühe mich, möglichst wenig um solche Besuche zu bitten, da ja ein jedes ein gerütteltes Maß an Arbeit selber hat.

Jahresrechnung. Seit einer Reihe von Jahren, in denen unser Vermögen durch Vorschläge geöffnet werden konnte, haben wir in unserem Berichtsjahr ein Defizit zu verzeichnen. Es machen sich hier bereits unsere verbesserten Leistungen gegenüber unseren Mitgliedern bemerkbar. Es ist dies im Hinblick auf unsere Kasse eine betrübliche Wahrnehmung, andererseits für unsere Mitglieder, die in kranken Tagen mehr von uns erwarten dürfen, eine große Hilfe.

Trotz der Abnahme der Mitgliederzahl wird die große Arbeit unserer Kassierin nicht kleiner; im Gegenteil, Jahr für Jahr gibt es neue Vorschriften, die die Buchführung komplizieren. Ich möchte nicht versäumen, unserer Kassierin ihre große und gewissenhafte Arbeit, die sie während des ganzen Jahres leistet, recht herzlich zu verdanken.

Spitalzusatzversicherung. In diese zusätzliche Versicherung für Spitalaufenthalte sind bis Ende 1959 134 Mitglieder eingetreten, einige Wiederaustritte mit berücksichtigt. Trotzdem jedes Jahr einige Mitglieder dieser Versicherung beitreten, bin ich überzeugt, daß es noch mehr Kolleginnen gibt, die weder bei uns noch anderswo eine solche Versicherung abgeschlossen haben, und ich möchte dieselben ermuntern, doch dies nachzuholen, ehe es zu spät ist. Schon so viele Kolleginnen waren froh über diese Hilfe bei Spitalaufenthalt. Es ist möglich, dieser Versicherung bis zum 55. Altersjahr beizutreten.

Verschiedenes. Ueber den Verlauf der letztjährigen Delegiertenversammlung wurden Sie in unserem Fachorgan orientiert. Erwähnen möchte ich nochmals unsere Freunde und Gönner, die uns alljährlich anlässlich unserer Delegiertenversammlung mit ihren uns sehr willkommenen Burspenden erfreuen und unsere Kasse unterstützen. Im Namen aller unserer Mitglieder möchte ich ihnen herzlich danken. Es sind dies:

Dr. Gubser-Knoch AG, Schweizer-	
haus, Glarus	100.-
Galactina & Biomalz AG, Belp	150.-
Nestlé SA, Vevey	150.-
Phafag AG, Schaan	100.-
Vasenol AG, Glarus	100.-
Auras SA, Clarens	75.-
Somalon AG, Sachseln	100.-

Ich schließe meinen Bericht mit dem herzlichen Dank an alle meine Mitarbeiterinnen in unserer Kommission. In erfreulicher Zusammenarbeit und mit ihrer Unterstützung erleichtern sie mir meine Arbeit.

Frau Frei, Vizepräsidentin, dankt Frau Helfenstein für ihre Arbeit und den interessanten Bericht und bittet die Delegiertenversammlung um Genehmigung. Einstimmige Zustimmung.

6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1959 sowie des Revisorenberichtes.

Die Jahresrechnung wurde rechtzeitig im Fachorgan publiziert. Sr. Poldi Trapp verliert an Stelle von Frau Himmelberger den Revisionsbericht.

Zürich, den 6. Februar 1960

An die Delegiertenversammlung der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenverbandes.

Revisionsbericht

Am 5. Februar 1960 haben wir die Jahresrechnung 1959 geprüft. Es wurden uns vorgelegt: Buchhaltungsblätter, Mitgliederkontrolle, Kontrolle über die Auszahlungen an Kranke und



Sie bleiben nun verbunden!

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

Wöchnerinnen, Kassa-, Postcheck- und Bankbelege.

Wir haben die Richtigkeit von Kassa-, Postcheck- und Banksaldi sowie des Wertschriftenbestandes festgestellt. Die Jahresrechnung haben wir geprüft und in Ordnung gefunden. Durch zahlreiche Stichproben haben wir uns von der Richtigkeit der Buchungen und der Berechnung der Krankengelder überzeugt. In den Monaten Januar, Juli und November haben wir die sämtlichen Buchungen mit den Belegen verglichen.

Die Rechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 3516.09 ab, was gegenüber dem Vorjahr (Einnahmenüberschuß von Fr. 6508.40) eine Verschlechterung von Fr. 10024.49 bedeutet.

Die Gründe dafür sind vor allem:

- Der Bundesbeitrag ist um zirka 1300 Franken kleiner als im Vorjahr, was aber nicht auf einer effektiven Reduktion beruht, sondern darauf, daß ein noch ins Jahr 1957 gehörender Betrag im Jahr 1958 verbucht wurde.
- Die Beiträge von «Schweizer Hebamme» und «Sage-femme» betrugen nur Fr. 2200.- (Vorjahr Fr. 3300.-) resp. Fr. 300.- (Vorjahr Fr. 400.-).
- Die Krankengelder sind von Fr. 34033.50 auf Fr. 41251.-, also um Fr. 7217.50 gestiegen, was auf die Erhöhung der Krankengelder seit 1. Januar 1958 zurückzuführen ist. Wir haben bereits letztes Jahr ein leichtes Ansteigen der Krankengeld-Leistungen festgestellt, doch wirken sich die neuen Ansätze begreiflicherweise erst mit der Zeit voll aus.

Ein interessantes Urteil

Ueber die Wirkung von MELABON-forte bei Krampfstörungen berichtete der Chefarzt der Bardelebenschen Frauenklinik in der «Medizinischen Welt» unter anderem folgendes:

«In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON-forte auf schmerzhaftes Spasmen und auf schmerzhaftes Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist um so wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren ...»

Auch aus anderen Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON-forte bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, so daß dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 2633 B



ein natürliches Heilmittel in Form von Wirkstoff-Extrakten, revolutioniert die Tee-Zubereitung. In Sekundenschnelle haben Sie einen hochaktiven Kräutertee: 1 Teelöffel Pulver in die Tasse geben, Zucker und heisses Wasser dazu und Ihr Tee ist trinkfertig.



SOLUBIFIX

ein fixfertiger Brust-Tee gegen Erkältungen, Husten, Katarrh, Grippe, Raucherhusten, asthmatische Leiden.

SOLU-HEPAR

Wirksamer Leber/Galle-Tee zur Steigerung der Leber- und Gallenfunktionen, wirkt krampflösend.



SOLU-VETAN

Magen-Tee gegen akute und chronische Magenleiden, nervöse Magenbeschwerden, Völlegefühl, Säureschmerzen, Magendruck.

SOLUBITRAT

Nieren/Blasen-Tee, harntreibend, desinfizierend, gegen Nieren-Erkrankungen und Blasenkatarrh.



SOLUBIPUR

Stoffwechsel-Tee zur gründlichen Blutreinigung und Entschlackung, schenkt neue Frische, Wohlbefinden und gesunden Teint.

Die tassenfertigen Wirkstoff-Extrakte sind ein Produkt der Ludwig Heumann & Co., Nürnberg

GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ:
PHARMACOLOR AG, BASEL 1

Im Hinblick auf diese zu erwartenden Auslagen haben wir es sehr begrüßt, daß in den vergangenen Jahren die Reserven geäußert werden konnten. Wir hoffen, daß die verschiedenen Zuwendungen auch weiterhin kommen, weil das Vermögen der Kasse sonst rasch abnimmt.

Wir beantragen Ihnen, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharge zu erteilen, verbunden mit dem besten Dank für die große geleistete Arbeit.

Hochachtungsvoll

Die Revisorinnen:

Frl. Dr. E. Nägeli Frau Himmelberger

Die Jahresrechnung wird daraufhin einstimmig genehmigt.

Frau Helfenstein dankt der Rechnungsführerin und den Revisorinnen für ihre Arbeit.

7. Wahl der Rechnungsrevisionssektion.

Als Revisionssektion kommt dieses Jahr «Graubünden» in Frage. Die Sektion Graubünden ist bereit, das Amt zu übernehmen neben Fräulein Dr. E. Nägeli.

Die Delegiertenversammlung bestätigt auf diesen Antrag hin Fräulein Dr. E. Nägeli als Revisorin und wählt neu als Revisionssektion «Graubünden».

8. Anträge.

Die Sektionen Wallis, Waadt, Fribourg, Neuenburg und Genf stellen folgenden Antrag:

«Es soll geprüft werden, ob sich die Krankenkasse einer Krankenversicherung anschließen könnte, welche sowohl Taggeld als auch Arzt- und Arzneikosten bezahlen würde, wobei natürlich ein diesen Leistungen entsprechender Monatsbeitrag ins Auge gefaßt werden müßte. Begründung: Die heutigen Leistungen der Krankenkasse entsprechen den Kosten, welche durch eine Krankheit verursacht werden können, nicht mehr.

Das Taggeld von Fr. 3.— ist nicht mehr angängig».

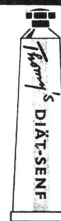
Frau Helfenstein weist darauf hin, daß der Antrag dieser fünf Sektionen viel Arbeit und Zeit erfordere. Frau Cornaz ist der Ansicht, daß die Frage unbedingt einer Prüfung bedürfe. Frau Vollenweider wendet ein, daß eine andere Kasse die alten Mitglieder nicht mehr aufnehmen werde. Frau Helfenstein sieht hier nicht so schwarz, da für die alten Mitglieder eine entsprechende Ein-

kaufsumme geleistet werden müsse. Frau Glettig, als ehemalige Präsidentin der Krankenkasse, weist darauf hin, daß der gleiche Antrag schon vor zehn Jahren einmal gestellt wurde. Es fanden dann Besprechungen mit drei Krankenkassen statt. Selbstverständlich wurde seitens der Hebammen die Bedingung gestellt, daß sämtliche Mitglieder, also auch die älteren, aufgenommen werden müßten. Von der Gegenseite wurde für die über fünfzig Jahre alten Mitglieder eine Einkaufssumme verlangt. Sie betrug damals 60 000 Franken. Das Abstimmungsergebnis an der Delegiertenversammlung war dann aber für die Kommission sehr betrüblich. Der Antrag wurde nämlich verworfen, weil die Mitglieder sich vom Geld — das sie wie ihr eigenes Vermögen betrachteten — nicht trennen konnten. Sie konnten nicht verstehen, daß das einzelne Mitglied bei einer besseren Versicherung ja viel mehr heraushole als beim Festhalten an einem Vermögen, auf das es gar keinen Anspruch hat.

Die erste Frage werde nun wieder sein, was eine neue Kasse als Einkaufssumme verlange. Diese werde auch sofort nach dem Nachwuchs fragen, und hier sei es ja nicht sehr gut bestellt, weil die Hebammenkrankenkasse nicht mehr obligatorisch sei für die Mitglieder und sich daher gerade die jungen Hebammen bei einer andern Krankenkasse versichern ließen, wo auch Arzt und Heilungskosten einbezogen seien. Man sollte im Zusammenhang mit dieser Frage auch prüfen, ob die jüngeren Mitglieder bereit wären, in die neue Kasse überzutreten. Frau Glettig plädiert sehr dafür, daß der Krankenkasse-Kommission der Auftrag zur Prüfung des Antrages erteilt werde.

Mme Cornaz schlägt vor, die Sektionspräsidentinnen mit der Prüfung der verschiedenen Fragen in ihren Sektionen zu beauftragen, was aber nicht möglich ist, da, wie Fräulein Marti einwendet, eben gar nicht alle Sektionspräsidentinnen auch der Krankenkasse angeschlossen seien. Frau Helfenstein weist darauf hin, daß in der deutschen Schweiz fast alle Hebammen in zwei Krankenkassen seien, weil vielerorts ein Obligatorium bestehe. Die Hebammen aus der französischen Schweiz sind viel schlechter versichert. Mme Cornaz bestätigt dies und weist ebenfalls auf die Dringlichkeit des Antrages hin. Auch Frau Flückiger, Sr. Poldi Trapp und Fräulein Marti beantragen die Prüfung.

Diät halten ist heute keine Qual mehr!



Ja früher, das wissen gewiss noch viele Pflegerinnen, war die fade, salzlose Diät der guten Stimmung des Patienten nicht eben förderlich. Und Lebensmut beschleunigt jede Gesundung. Mit Thomy's Diät-Senf lassen sich nun auch salzlose Gerichte zu wahren Leckerbissen verfeinern. Dabei darf Thomy's Diät-Senf auch für die strengste Form natriumarmer Kost frei verwendet werden.

Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.

Thomi + Franck AG. Basel 7

Thomy's Diät-Senf

Abstimmung: Der Vorstand wird ohne Gegenstimme beauftragt, den Antrag zur Prüfung an die Hand zu nehmen.

9. Allfällige Rekurse. Es liegen keine vor.

10. Verschiedenes.

Es sind der Krankenkasse folgende Spenden zugekommen, die Frau Helfenstein aufs beste verdankt:

Dr. Gubser-Knoch AG, Glarus . . .	100.—
Galactina & Biomalz AG, Belp . . .	100.—
Auras SA, Clarens	75.—
Nestlé SA, Vevey	150.—
Phafag AG, Schaan	100.—

11. Bekanntgabe des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

Die Sektion Genf stellt sich natürlich auch als Gastgeber für die Delegiertenversammlung der Krankenkasse zur Verfügung.

Frau Helfenstein dankt für die Einladung, welche die Krankenkasse gerne annimmt.

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- gern nehmen und gut vertragen und dabei gedeihen.
- auffallend gute Farben, gutes Allgemeinbefinden.
- nur gute Resultate bei ernährungs-gestörten Kindern.
- an Gewicht wirklich ansetzen und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können.

Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kindernahrung zu beleuchten.

Trutose
KINDERNAHRUNG

Verlangen Sie Gratis-
muster zur Verteilung an
die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bollerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B



Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.—

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft tüchtige, zuverlässige

Hebamme

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an den
Chefarzt des Bezirkspitals der March Lachen SZ.

K 2021 B

7051

In ihrem Schlußwort dankt Frau Helfenstein in der Protokollführerin und der Uebersetzerin bestens für ihre Arbeit. Sie wünscht den Mitgliedern noch einen schönen Aufenthalt in Arth-Goldau und bittet die Delegierten, allen Mitgliedern zu Hause die besten Grüße zu übermitteln.

Sr. Poldi Trapp dankt der Krankenkasse-Kommission für alle im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und ihren Einsatz zugunsten der Mitglieder.

Schluß der Sitzung 19.55 Uhr.

Die Präsidentin:
sig. T. Helfenstein

Die Protokollführerin:
sig. A. Fader

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 225 50

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

Eine Hebamme sucht auf 1. November oder nach Vereinbarung in der Umgebung Bern—Thun eine Gemeindepraxis oder Stelle in Spital oder Klinik.

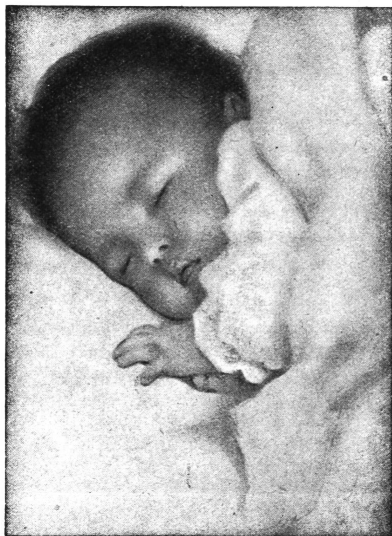
Eine verheiratete, gut ausgewiesene Hebamme sucht auf Frühjahr 1961 eine Gemeindepraxis. Die Kollegin wäre für baldige Mitteilung von einer freiverwendenden Stelle sehr dankbar.

Klinik in Zürich sucht eine erfahrene Hebamme zu möglichst baldigem Eintritt.

In Zürich ist die Stelle der leitenden Hebamme in einer Klinik neu zu besetzen. Für eine erfahrene, bestens ausgewiesene Hebamme mit Geschick in der verständnisvollen Führung eines Mitarbeiterstabes bietet sich ein sehr dankbarer Aufgabenkreis. Eintritt nach Uebereinkunft.

*Jeden Tag ein fröhlich Danken
Dem, der Licht und Leben schenkt,
und von Herzen ihm vertrauen,
der auch unsre Wege lenkt.*

*Unter seinen Augen schaffen,
was er uns zu tun gebeut,
und ein Fünkeln Heilandsliebe
tragen in die dunkle Zeit!*



In vielen Ortschaften
ohne Apotheke oder
Drogerie vermitteln
die Hebammen
unsere beliebten
Spezialitäten

Fiscosin
und
Bimbosan

zu interessanten
Bedingungen zur
größten Zufriedenheit
aller.

Muster gerne zur
Verfügung.

Zbinden-Fischler & Co., Ostermundigen/Bern

BiBi-NUK sind nicht nur Sauger und Nüggel, sondern Mund- und Kieferformer

Für die normale Entwicklung der Zahnbögen und die richtige Einstellung derselben zueinander ist die Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust von ganz entscheidender Bedeutung. Der bei der Geburt zurückliegende Unterkiefer wird durch kräftiges Vorstoßen beim Stillen an der Brust so gefördert, daß er beim Durchbruch der ersten Zähne an Wachstum aufgeholt hat. Kann die Mutter nicht oder nur teilweise stillen, so fehlt beim Trinken mit den gewöhnlichen Saugern dieser Wachstumsreiz und es kann zu einem dauernden Zurückbleiben des Unterkieferwachstums kommen.



Alter Saugertyp in Funktionsstellung



BiBi-NUK beim Trinken

Schon rein mimisch verhindern die runden Saugspitzen der alten Sauger Kau- und Melkbewegungen, so daß das Kind nur saugt. Der Hals der BiBi-NUK-Sauger ist deshalb breit flach, was zudem einen normalen Lippenschluß gewährleistet und jegliches Luftschlucken ausschließt. Die besondere, ebenfalls breite Form der Spitze führt reflektorisch zum Beißen- und Kauakt, läßt den Saugreflex entfallen und den Unterkiefer während der Melkfunktion in die erwünschte Vorschubstellung gleiten. So werden mit BiBi-NUK-Saugern die Bewegungen der gesamten Kaumuskulatur der Bruststillung rekonstruiert. Das Kind erarbeitet seine Nahrung sichtlich.

Die BiBi-NUK-Nüggel sind nicht länger ein bloßes Beruhigungsmittel, sondern bewirken durch ihre Form eine eigentliche Zungen- und Kiefergymnastik, die das normale Wachstum der Kiefer fördert und vorstehende Zähne, deren Folgen Mundatmung und schlechte Verdauung sind, verhindert.

LAMPRECHT AG - ZÜRICH-OERLIKON

Literatur: Die Bedeutung der Lippenschluß- u. Melkfunktion des Säuglings; Dr. A. Müller, Saarl., Ärzteblatt 7/1951. Kieferdeformitäten nach Flaschenernährung; Dr. Bartling und Dr. Linden in Deutsche Hebammenzeitschrift 1/1954.



3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.

20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden.

Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nassen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

K 2051 B

Auras

Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
ders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung,

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906



Gemeinde Aarburg

Stellenausschreibung

Die Stelle der **Gemeindehebamme** im Hauptamt wird infolge Rücktrittes der bisherigen Stelleninhaberin zur Wiederbesetzung auf 1. Januar 1961, eventuell später, ausgeschrieben.

Erfordernisse: Fähigkeitsausweis der kantonalen Hebammenschule oder eines von der Direktion des Gesundheitswesens als gleichwertig anerkannten außerkantonalen Institutes.

Besoldung: Wartgeld Fr. 2000.— plus Entschädigungen nach kantonalem Tarif.

Bewerberinnen belieben ihre handgeschriebenen Anmeldungen, unter Beilage des Fähigkeitsausweises, eines Leumunds- und eines Arztezeugnisses des Gemeindeammannamt Aarburg einzureichen bis spätestens am 12. November 1960.

Der Gemeinderat.

7049

Wir suchen auf 1. Januar 1961 für unsere bestens eingerichtete Geburtshilfe

1 dipl. Hebamme (Schwester)

2 dipl. Wochen-Säuglingspflegerinnen

Für gut ausgewiesene Bewerberinnen bieten wir überdurchschnittliche Entlohnung und neuzeitliche Freizeitregelung.

Offerten sind erbeten
an die Verwaltung des Krankenhauses Wattwil SG.

7050

Wenn die Muttermilch versiegt...



gewährleistet LACTO-VEGUVA einen reibungslosen Übergang zur künstlichen Ernährung.

Ein Versuch mit Lacto-Veguva wird die Vorteile dieses feinen Schoppens, der neben Milch, Schleim und Nutromalt-Nährzucker getrocknete Preßsäfte von Karotten und Tomaten enthält, rasch erkennen lassen. Lacto-Veguva-Kinder zeigen gute Verdauung, schöne Stühle, regelmäßige Gewichtszunahmen und werden bei guter Knochen- und Zahnbildung kräftig, aber nicht dick.

Lacto-Veguva kann von der 4. Woche an für die Zwiemilchernährung als alleinige Nahrung oder abwechselungsweise mit gewöhnlichen Schoppen verwendet werden.

Dr. A. Wander A.G., Bern



*Schon seine
Mutter erhielt
Kindermehl*
HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Junge Hebamme

sucht Stelle in Spital,
Ostschweiz bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 7052 an
die Expedition dieses Blattes.

*Im Fachorgan inserieren
heißt
den Umsatz steigern*



Meine Auswahlen in
Umstands- und Nachwochenbettgürteln
eig. Modelle, Krampladernstrümpfe

bieten Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn

Corset-Salon, Grosshöchstetten

6047

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG. Münchenbuchsee BE

Schleim



SOLDER
Nestlé
FECULE SPECIALE
POUR NOURRISSONS
EDELSTÄRKE (FECULE)
ZUR SCHLEIMZUBEREITUNG
FÜR SÄUGLINGE
MARQUE DES PRODUITS NESTLÉ S.A. VEVEY

Biberon NESTLÉ SAUGFLASCHE
Modèle déposé
Geschütztes Warenzeichen
INTERE NESTLÉ

Solder ermöglicht die rasche
Zubereitung des Schleims, der
in den ersten Lebensmonaten zur
Verdünnung der Milch gegeben wird

Solder: Nur 1-2 Minuten Kochzeit
Solder: Nur 1-2 Rp. pro Schoppen